

Sprecher der Ausschussgemeinschaft: Alexander Abt (ÖDP)
Mobil: 0173/20 77 541
alexander.abt@oedp.de
Frederik Hintermayr (DIE LINKE)
Kontakt@frederik-hintermayr.de

ÖDP/DIE LINKE im Bezirkstag Schwaben
Bezirkstag Schwaben
z. Hd. des Präsidenten
Martin Sailer
Hafnerberg 10
86152 Augsburg

Memmingen, 15.12.2020

Haushaltsrede 2020/21

Sehr geehrter Herr Präsident Sailer, stellvertretende Präsidentin Holzmann,
geehrte Bezirksräte und Bezirksrätinnen!

Zu Beginn meiner Rede bedanke ich mich im Namen der Ausschussgemeinschaft ÖDP/DIE LINKE recht herzlich bei allen Bediensteten des Bezirk Schwaben für ihre hervorragende Arbeit. Bestimmt wurde das Jahr 2020 ganz klar durch den Corona-Virus. Alle Aufgabenbereiche im Bezirk Schwaben wurden davon erfasst. Notwendige Hygienemaßnahmen oder die Umstellung der Organisationsabläufe erschwerten Ihre Arbeit zusätzlich.

Trotz des „Lockdowns“ im Frühjahr und dem jetzigen Teil-„Lockdowns“ im Winter haben Sie als Angestellte, Arbeiter und Beamte des Bezirks Schwaben, durch Ihre tägliche Einsatzbereitschaft und Ihre gute Arbeit, ob im Büro oder Homeoffice, die Erfüllung aller Aufgaben gewährleistet. Dafür nochmals unseren herzlichen Dank.

Für uns als gewählte Bezirksräte/innen war dies, aufgrund des Virus, ebenfalls ein außergewöhnliches Jahr. Wir mussten uns schnell auf die neuen Gegebenheiten einstellen, Sitzungen unter Nutzung der Alltagsmaske in neuen größeren Räumlichkeiten durchführen und vieles mehr. Zudem wurde teils auf Telefon- oder Videokonferenzen umgestellt. Dies alles war und ist auch weiterhin nötig, zufriedenstellend ist es jedoch nicht. An den Präsenzsitzungen will die Ausschussgemeinschaft ÖDP/DIE LINKE weiter festhalten. Unserer Ansicht nach sind diese weiterhin notwendig, um einen zielführenden Argumentations-Austausch zu betreiben.

Die im vorherigen Jahr gemeinsam gesetzten politischen Akzente wurden auch in diesem Jahr fortgeführt und durch Neues ergänzt. Einige wichtige Punkte beleuchte ich hier näher:

Der Bau-/Umwelt und Energieausschuss, unterstützt durch die Vorarbeiten des Energieteams, kam dieses Jahr gut voran und konnte wichtige Maßnahmen umsetzen oder einleiten. Hierbei sei der mehrheitlich gefasste Beschluss erwähnt, bis ins Jahr 2030 in allen bezirkseigenen Bereichen die CO2 Emissionen auf null zu bringen. Traurig dabei ist nur, dass eine Fraktion gegen diesen Beschluss stimmte. Die Klimaproblematik hier einfach zu ignorieren oder gar zu leugnen, wird dem vom Wähler übertragenen Mandat nicht gerecht. Vielmehr muss man die Chance nutzen den nötigen Umbau mitzugestalten und gegenüber anderen Ländern den Vorsprung in der Umwelttechnik zu erhalten

und weiter auszubauen. Dies schafft gute neue Arbeitsplätze für ganze Generationen in Deutschland und Schwaben und bildet die weit kostengünstigere Variante für den sowieso anstehenden Umbau.

Da der eben erwähnte Beschluss große Mehrheit fand, möchte ich mich hier ausdrücklich bei allen Fraktionen, die diesem ebenfalls zugestimmt haben, bedanken. Dieser Dank gilt explizit den Vertretern dieser Fraktionen dafür, dass sie die großen vor uns liegenden Aufgaben erkannt haben und auch gewillt sind, das Notwendige mitzutragen. Vielseitige Anträge zur Verbesserung der Umwelt aus den Reihen dieser Fraktionen haben dies nachdrücklich bewiesen. Es bestärkt einen zu wissen, dass man nicht mehr nur einer der wenigen Kämpfer für eine nachhaltige und zukunftsfähige Welt ist.

Der Gesundheits- und Sozialausschuss brachte den Aufbau des Krisendienstes nun auf die Zielgerade. Das große Netzwerk an beteiligten Fachstellen und Organisationen dahinter lässt nur erahnen, wie viel Arbeit hier geleistet wurde. Mit großem Interesse wollen wir verfolgen, wie die Umsetzung in den nächsten Jahren gelingt und weiterentwickelt wird.

Im Kultur- und Europaausschuss ist vor allem zu erwähnen, dass gerade der kulturelle Bereich, durch den Corona-Virus bedingt, überproportional mit Einschränkungen und Ausfällen zu kämpfen hatte. Hier wurde von den Bezirksräten/-innen die einzig richtige Entscheidung getroffen, alle finanziellen Unterstützungen uneingeschränkt aufrechtzuerhalten. Selbstverständlich wurde dies von der Ausschussgemeinschaft ÖDP/DIE LINKE ausdrücklich unterstützt.

Damit kommen wir nun zum eigentlichen Inhalt der Haushaltsrede: Wie können und sollen wir die anstehenden Aufgaben im Haushalt 2021 finanziell hinterlegen? Wie werden wir den gewählten Haushaltsansatz ausgleichen? Dieser, sowie auch der vorausgehende Haushalt, haben uns aufgezeigt, dass die Aufgaben nicht weniger werden. Allein in diesem Haushalt besteht eine zu schließende Finanzierungslücke von knapp 59 Millionen Euro.

Der Bezirkstag beschloss, im letzten Haushaltsjahr 2020, tief in die Rücklagen zu greifen. Ein Glück, dass es nicht notwendig wurde die gesamten Rücklagen zu entnehmen, wie es damals vorgesehen war. Erwähnen muss ich hier, dass dieser damalige Beschluss mehrheitlich gegen unsere Stimme der Ausschussgemeinschaft ÖDP/DIE LINKE, getroffen wurde. Wir argumentierten, dass die Rücklagen verstärkt für Krisenzeiten bewahrt werden sollen. Genau diese Schieflage finden wir jetzt bereits ein Jahr später vor.

Den im Haushalt 2021 vorgelegten Finanzierungsvorschlag, die Bezirksumlage leicht um 0,5 Punkte anzuheben und den notwendigen Bedarf in dieser Krisenzeit aus den Rücklagen auszugleichen, können wir als Ausschussgemeinschaft ÖDP/DIE LINKE mittragen. Die Vermeidung einer Kreditaufnahme im Verwaltungshaushalt wird von uns vollumfänglich unterstützt.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ausschussgemeinschaft ÖDP/DIE LINKE
Alexander Abt und Frederik Hintermayr

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature in blue ink, reading "Abt Alexander A. Hintermayr".